ZUR KENNTNIS DER JAPANISCHEN CERAMBYCIDEN (V)*

VON

MASAKI MATSUSHITA

(松 下 眞 幸)

(Mit 1 Textfigur)

I. Beschreibung der neuen Arten

Subfamilie ***Cerambycinae***

1. ***Raphuma hirtipes*** n. sp.

Ein kleines, sehr schmales Tierchen. Ganzer Körper tiefschwarz, glänzend, aber Flügeldecken mit weissen Haarflecken versehen, einige Apikalglieder der Fühler etwas bräunlich gefärbt.

Stirn fast vertikal, gegen die Spitze hin schwach erweitert, grau dünn behaart. Fühler beim Männchen beinahe so lang wie Körper, grau tomentiert, 1. und 4. Glied gleich lang, beide beinahe halb so lang wie das 3., 2. Glied klein, so lang wie breit; Fühlerwurzel verhältnismässig weit entfernt. Halsschild deutlich länger als breit, an den Seiten schwach verrundet, vorn mehr als hinten verengt, auf der Scheibe fein, schwach, körnig punktiert, an der Basis grau dünn tomentiert. Schildchen grau tomentiert. Flügeldecken fast dreimal so lang wie an der Basis breit, parallelseitig, an der Spitze gerade abgeschnitten, mit beiden scharfen Winkeln, an der Basis dünn grau tomentiert; Seitenränder stark ausgeschweift. Die weissen Haarflecken jeder Decke sind folgenderweise angeordnet: an der Naht hinter dem Schildchen befindet sich ein kleiner halbrunder Fleck, der mit einem gegenseitigen Flecke einen rundlichen Fleck bildet, weit dahinter auf dem Rücken am vorderen 1/3 der Decken liegt ein kleiner rundlicher Fleck, eine schmale Querbinde befindet sich am vorderen 2/3 der Decken, eine an der Naht nach vorn vorspringende Binde an der Spitze. Unterseite des Körpers grau dünn behaart, aber Episternen der Mittel- und Hinterbrust sowie beide Seiten des 1. und 2. Bauchsegments dicht tomentiert. Vorder-, Mittel- und Hinterbrust schimmernd, Bauch glatt glänzend. Beine grau dünn tomentiert, mit weissen langen abstehenden Haaren durchsetzt. Diese lange Behaarung insbesondere auf Hinterschienen auffallend. Hinterschenkel überragen die Flügeldeckenspitze; 1. Glied der Hintertarsen beinahe doppelt so lang wie die

*(I), Kontyû, X, 3, 1936, p. 146; (II), ibid., XI, 1. 2, 1937, p. 102; (III), ibid., XII, 3, 1938, p. 92; (IV), Ins. Mats., XIII, 2. 3, 1939, p. 56.

folgenden zwei zusammen. Länge: 5 mm. Breite: 1 ½ mm.

Holotypus: ♂, Formosa (Hori), gesammelt am 20. II, 1939.

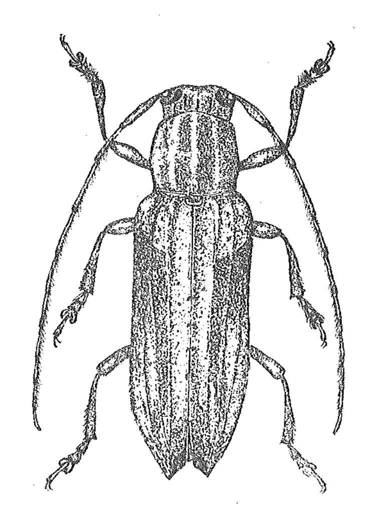
In der Flügeldeckenzeichnung erinnert diese Art an *Rhaphuma mushana* MATSUSHITA und *R. diminuta* BATES, weicht jedoch von beiden durch die lang abstehend behaarten Beine und den glänzenden Körper ab, von der ersteren durch den viel schlankeren und kleineren Körper, von der letzteren durch den viel verlängerten Halsschild.

Japanischer Name: *Kezune-tora-kamikiri.*

Subfamilie ***Lamiinae***

2. ***Doius griseus*** n. sp.

Eine kleine Art. Körper schlank gebaut, schwarzbraun, mässig dicht grau und fahlgelb tomentiert, auf dem Halsschild zwei unbehaarte breite schwarzbraune Längsbinden, auf jeder Flügeldecke vier auffallende Rippen sowie je eine unbehaarte schwarze Längsbinde, ferner beiderseits des Schildchens schwarzbraun. Fühlerglieder 3. bis 10. an der Basis weiss. Unterseite des Körpers dünn grau behaart. Kopf zwischen den Fühlerhöckern breit und seicht ausgehöhlt, fein und dicht punktiert, blassgelb oder grau tomentiert, auf dem Scheitel mit zwei unbehaarten schwarzbraunen Flecken; Stirn schwach gewölbt, etwas breiter als hoch. Augen tief ausgerandet, fein facettiert. Fühler etwas länger als der Körper, Glieder 2. bis 10. unten bewimpert, 1. Glied zylindrisch und den Vorderrand des Halsschildes wenig überragend, 2. Glied klein, etwas länger als breit, 3. Glied unten leicht ausgebuchtet, so lang wie das 5., aber etwas kürzer als das 4., das letztere fast so lang wie das 1., 5. bis 11. Glied an Länge allmählich abnehmend. Halsschild wenig länger als an der Basis breit, an den Seiten sehr schwach gewölbt, auf der Scheibe vor der Mitte quer eingedrückt, mit zwei durch eine feine graue Mittellinie begrenzte schwarzbraune Binde versehen, fein und sehr dicht punktiert, an den Seiten je einige Kahlpunkte besetzt. Prosternalfortsatz bogig, apikalwärts stark erweitert. Gelenkhöhlen der Vorderhüften hinten geschlossen. Mesosternalfortsatz verhältnismässig breit, fast eben, an der Spitze breit abgeschnitten. Gelenkhöhlen der Mittelhüften nach aussen geschlossen. Metasternum an den Seiten stark punktiert. Schild-



Doius griseus MATSUSHITA
♀ ×6

chen halbkreisförmig, dicht fahlgelb behaart. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild an seiner Basis, vor der Mitte schwach quer niedergedrückt, mit je vier Rippen, deren Zwischenräume stark, weniger dicht punktiert; an der Naht einige schwarze Punktchen in einer Reihe; eine schwarzbraune Längsbinde jeder Decke, welche am Seitenrand etwa halb der Deckenlänge einnehmend und apikalwärts stark verschmälert ist, beginnt am Seitenrand unter der Schulter, geht nach hinten schräg bis zur innersten Rippe, dann läuft sie entlang dieser Rippe bis vor die Spitze. Spitzenteil jeder Decke schief, flach gedrückt, schwarz gefärbt, an der Spitze schief abgestutzt; Aussenwinkel scharf, aber Nahtwinkel verrundet. Beine kurz, grau dünn behaart; Mittel- und Hinterschienen am Aussenrand der Apikalhälfte von schwarzen Borsten besetzt. Mittelschienen mit je einem Einschnitt. Klauen der Tarsen divergent. Bauch rötlich schwarz, dünn grau behaart, sehr fein, sehr dicht punktiert.

Aberration: Manchmal Oberseite des Körpers mit grauen Häarchen dicht bekleidet, sodass schwarze Binden undeutlich sind. Länge: 8–9 mm. Breite: 2 ½–3 mm.

Holotypus: ♂, Kukai in der Pref. Iwate, 30. VII, 1938, gesammelt von S. HIRANO. Allotypus: ♀, Iwafune-Gori in der Pref. Niigata, 23. IX, 1938, gesammelt von K. KOJIMA. Paratypus: 1 ♂, Berg Moiwa bei Sapporo, 16. VII, 1939, gesammelt von H. NISHIJIMA.

Diese Art unterscheidet sich von den bisher bekannten beiden Arten der Gattung *Doius*, *D. rufescens* MATSUSHITA und *D. meridianus* MATSUSHITA, durch Zeichnung und Punktierung, ferner von der ersteren durch den viel schlankeren Körper.

Japanischer Name: *Haiiro-doi-kamikiri*.

Anmerkung: Die Gattung *Doius* wurde bisher in der Tribus *Estorini* untergebracht, aber die tribische Kennzeichung verweist diese Gattung zur Tribus *Ptericoptini*.

3. ***Etymestia ziczac*** n. sp.

In der Gestalt ist diese Art *Etymestia alboguttata* WATERHOUSE und *E. helena* WHITE sehr ähnlich, weicht jedoch von beiden durch die Zeichnung leicht ab.

Schwarz, braungelb seidenschimmernd tomentiert; Flügeldecken mit einer grauen Querbinde versehen; Fühler rötlichschwarz mit Ausnahme des schwarzen 1. Gliedes, Glieder 3 bis 7 an der Basalhälfte grau.

Kopf zwischen den Fühlerhöckern dreieckig ausgehöhlt, vom Scheitel bis zum Clypeus mit einer feinen durchlaufenden Mittelfurche; Stirn fast so lang wie breit, schwach gewölbt. Augen ziemlich grob facettiert, Unterlappen

schmal, deutlich höher als breit. Fühler beim Weibchen beinahe 1 ½ mal so lang als der Körper; das 1. Glied reicht bis in die Mitte des Halsschildes, schwarz, braungelb tomentiert, zylindrisch, aber von der Mitte gegen die Wurzel hin schwach verengt, mit einer geschlossenen Cicatrix an der Spitze; 2. Glied klein, doppelt so breit wie lang; 3. Glied am längsten, wenig länger als das 4., Glieder 4. bis 11. an Länge allmählich abnehmend. Halsschild so lang wie an der Basis breit, am Vorderrand ein wenig schmäler als die Basis, diese etwas breiter als die Hälfte der Basis der Flügeldecken, an den Seiten in der Mitte dreieckig erweitert und spitzig gehöckert, am Vorderrand und der Basis doppelt quer gefurcht, auf der Scheibe spärlich punktiert. Schildchen dreieckig, an den Seiten schwach verrundet. Flügeldecken 2 ⅓ mal so lang wie an der Basis breit, apikalwärts schwach verengt, an der Spitze schmal, seicht ausgebuchtet abgestutzt, in dem Basalteil grob, stark, mehr oder weniger spärlich, aber nach hinten zu allmählich feiner und schwächer punktiert; mit einer grauen, an der Naht unterbrochenen, zicksack laufenden Querbinde wenig hinter der Mitte. Mesosternalfortsatz vorn geneigt, konisch gehöckert. Beine braungelb tomentiert, aber in der Basalhälfte der Schienen grau behaart. Länge: 19 mm. Breite: 6 mm.

Holotypus: ♀, Formosa (Musha), 15. VII, 1938.

Japanischer Name: *Siro-obi-birôdo-kamikiri.*

II. Beitrag zur geographischen Verbreitung

1. *Brachyclytus singularis* KRAATZ kommt auch in Shikoku vor, und zwar in Mikazuki in Kôchi-shi, 5. IV, 1938 (Sammler: M. OKAMOTO).

2. *Ceresium holophaem* BATES, *Pterolophia leiopodina* BATES, *Sydonia divaricata* BATES und *Clytosemia pulchra* BATES wurden auch in Hokkaido von Herrn H. NISHIJIMA gefunden, und zwar auf dem Berge Moiwa, 16. VII, 1939.

3. *Phytoecia rufiventris* GAUTIER. Ich habe ein Exemplar dieser Art in Hokkaido gefunden, und zwar bei Inô in der Prov. Kamikawa, 16. VII, 1939.